

Heuer 520.000 Flugpassagiere

Am Flughafen Graz: Ein neues Parkhaus und 21 Pilotenschüler sind im Anflug.

Der Trend zum Abheben – in diesem Fall am Flughafen Graz – hält unvermindert an: Die Halb-Millionen-Schallmauer an Passagieren wird heuer überschritten und soll, wie Mag. Daniela Christandl-Zan-grando frohlockt, Ende 1995 bei rund 520.000 liegen; schon in den Oktobertagen will man 435.000 erreichen.

Um den Fluggästen das Parken zu erleichtern, stehen ab Anfang April 1996 315 zusätzliche Stellplätze in einem neuen Parkhaus zur Verfügung. Die Flughafen Betriebsgesellschaft legt dafür (ohne Subventionen) 35 Millionen S auf den Tisch; ein überdachter Zugang zum Fluggastgebäude schützt die Reisenden.

In diesem Zusammenhang verdient die seit 60 Jahren währende Pilotenausbildungsstätte am Flughafen Graz insofern Beachtung, als vor einigen Tagen die Österreichische Luftfahrtschule („Aviation

Training Center Austria GmbH“) gegründet wurde. Diese Firma ist die Nachfolgerin der Österreichischen Verkehrspilotenschule der Austrian Airlines; die Flughafen Graz Betriebsgesellschaft ist Gesellschafterin mit 94 Prozent.

Als Schulungskordinator steuert Flugkapitän Andreas Müller den Nachwuchs für das Luftfahrtpersonal. Müller, der früher einmal in der Kunstflugstaffel Karo As im Cockpit einer Saab 105 jettete, betreut Kurse in der Verkehrsflugfahrt und dirigiert auch Auswahlkurse des Bundesheeres: Von den jetzt angetretenen 21 Pilotenschülern sind zwölf vom Heer und neun von den Austrian Airlines. Allerdings: „Alle Airlines der Welt können ihre Piloten in Graz ausbilden lassen, wobei auch Fluglehrer geschult werden. Und: Die Schule strebt den hohen EU-Standard an, um im Spitzenfeld dabei zu sein“, wie es heißt.